

# Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis .....	XI
Einleitung .....	1
Teil 1:	
Wissen als Voraussetzung auf der subjektiven Tatbestandsseite bankrechtlicher Aufklärungspflichten .....	5
A. Rechtsgrundlage bankrechtlicher Aufklärungspflichten .....	7
B. Subjektive Voraussetzungen der Aufklärungspflichten .....	16
Teil 2:	
Die Berücksichtigung innerbetrieblichen Wissens .....	21
A. Die sogenannte Wissenszurechnung .....	23
1. Begriff und Gegenstand der Zurechnung .....	23
2. Die isolierte Zurechnung von Wissen unter dem Blick- winkel vorpositivrechtlicher Vorgaben und rechtlicher Wissensfunktion .....	27
a) Bewußtsein als Grundlage menschlicher Verhaltens- steuerung .....	28
b) Wissen als akzessorisches Element der Rechtsordnung .....	32
c) Folgerungen .....	39
3. Die Zurechnung von Wissen im Recht .....	44
a) Zurechnung im Wege der Wissensfiktion .....	44
b) Gesetzliche Anordnung einer isolierten Wissenszurech- nung? .....	46
aa) Isolierte Wissenszurechnung über § 166 BGB .....	46
bb) Isolierte Wissenszurechnung über § 831 BGB .....	78
cc) Isolierte Wissenszurechnung über § 278 BGB .....	86
dd) Isolierte Wissenszurechnung über §§ 31, 86, 89 BGB .....	91
ee) Isolierte Wissenszurechnung nach dem VVG .....	106
ff) Wissensvertretung als ungeschriebene Zurech- nungsregel .....	109
c) Bedürfnis nach einer isolierten Wissenszurechnung? .....	119
aa) Kompensation für Vorteile aus Arbeitsteilung .....	120
bb) Vergleich zur Einzelperson .....	123
cc) Erhaltung vorgegebener Risikozuweisung .....	129

dd) Vertrauensschutz des Geschäftsgegners .....	132
ee) Wissen als Voraussetzung der Wahrnehmung von Selbstschutzmaßnahmen .....	140
ff) Beweisschwierigkeit des Geschädigten .....	142
d) Berücksichtigung des Wissens innerhalb umfassender Zurechnungstatbestände .....	147
B. Bestimmung des maßgeblichen Wissensträgers .....	150
1. Von der Vertretung im Wissen zur Vertretung im rechtser- heblichen Verhalten .....	150
2. Das rechtlich erhebliche Verhalten .....	153
3. Die Zurechnung des rechtlich erheblichen Verhaltens .....	157
4. Die Bedeutung der Rechtsform betrieblicher Organisation .....	158
5. Horizontale Wissensverlagerung .....	158
6. Vertikale Wissensverlagerung und „bestimmte Weisung“ im Sinne des § 166 Abs. 2 BGB .....	162
7. Exkurs: Die Zurechnung rechtlich erheblichen Verhaltens bei Besitzerwerb und Besitzausübung durch bösgläubige Besitzdiener .....	169
Teil 3:	
Wissensberücksichtigung bei streitigem Sachverhalt .....	175
A. Der Gesichtspunkt des Kennenmüssens .....	177
1. Der Verpflichtungsgehalt des Kennenmüssens .....	178
2. Erleichterung des Kenntnissbeweises durch Kennenmüssen .....	185
B. Ansätze einer Wissensberücksichtigung auf Tatsachenebene in der Rechtsprechung .....	197
C. Wissensberücksichtigung im Gefüge des Beweisrechts .....	202
1. Die beweisrechtlichen Grundbegriffe im Überblick .....	202
a) Beweiswürdigung und Beweismaß .....	202
b) Die Beweislast und ihre Erscheinungsformen .....	206
c) Der Anscheinsbeweis als Unterfall des indirekten Be- weises .....	209
2. Beweiserleichterung nach materiellem Recht .....	220
3. Der Kenntnissbeweis im Wechselspiel von Beweismaß und konkreter (subjektiver) Beweislast .....	223
4. Die Verteilung der abstrakten (objektiven) Beweislast für die subjektive Tatbestandsseite bankrechtlicher Aufklä- rungspflichten .....	233
a) Standort der Beweislastbestimmung für das Wissen um die aufklärungserheblichen Umstände .....	233

b) Beweislastverteilung nach Sachlagenwahrscheinlichkeit.....	237
c) Beweislastverteilung nach Gefahrenbereichen.....	239
d) Beweislastverteilung nach dem Schuldinhalt.....	245
Teil 4:	
Kenntniserlangung durch Mitteilung (Exkurs) .....	253
Teil 5:	
Bankrechtliche Aufklärungspflichten bei innerbetrieblichem Wissensvorsprung .....	259
A. Wissensverantwortung in Abhängigkeit vom erfolgsbezoge- nen Gehalt bankseitig geschuldeter Aufklärung .....	261
1. Die bankrechtlichen Aufklärungspflichten im Überblick.....	262
2. Grad der Informationsfürsorge im Kredit- und Anlagege- schäft.....	264
3. Die Haftung für Berufswissen, insbesondere das Gebot „anlegergerechter Beratung“ .....	269
B. Die Berücksichtigung innerbetrieblichen Wissens unter dem Eindruck bankrechtlicher Pflichtenkollisionen .....	274
1. Aktienrechtliche Verschwiegenheitspflichten .....	275
2. Verschwiegenheitspflicht des Insiders.....	277
3. Verschwiegenheitspflicht aus dem Bankgeheimnis .....	283
Zusammenfassung und Thesen .....	287
Sachregister.....	289

